

# OFFENe HEIDe

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg, ☎ 03 91 / 2 58 98 65  
Gisela Mühlisch, Ziegelhütte 5a, 39340 Haldensleben, ☎ / Fax 0 39 04 / 4 05 70  
Joachim Spaeth, ☎ 01 60 / 3 67 18 96

Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, Kto. 1143677400, BLZ 43060967, GLS Bank, Stichwort: OFFENe HEIDe  
E-Mail: info@offeneheide.de Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Christel Spenn, Hugenottenstraße 3, 39124 Magdeburg

Magdeburg, 19.02.2013

*Mit einer geschlossenen Faust  
kann man keine Hände  
schütteln.*

*Indira Gandhi*

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

jetzt wird es draußen wieder länger hell. Am 01. März beginnt der meteorologische Frühling.

Wir treffen uns am **Sonntag**, den **03. März 2013** um **14 Uhr** zum **236. Friedensweg** im Ortsteil **Born** der Gemeinde Westheide am Ortseingang. Born liegt an der B 71 zwischen Haldensleben und Letzlingen. Wir gehen nach der Kundgebung etwas auf der Bundesstraße entlang und dann in den Wald. Wir umrunden den Ortsteil und sind nach etwa **5 km** wieder am Ausgangspunkt.

Auf dem Friedensweg gibt es auch den Verkaufsstart des neuen **Kalenders „Urige Heide 2014“** zum Preis von **12 €**

Zum Friedensweg erwarten wir Besuch vom **Aktionskreis FREIE SENNE**. Gemeinsam werden wir auf dem **34. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hamburg** ([www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)) vom **02. bis 04. Mai 2013** einen Stand auf Markt der Möglichkeiten gestalten und mit den Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch kommen. Das Motto ist dieses Mal "Soviel du brauchst". Wir brauchen Frieden! Im Anschluss an den Friedensweg wollen wir uns noch zum Kirchentag abstimmen. Ich werde am Karsamstag am Ostermarsch in der Senne teilnehmen. Zur Einstimmung auf unsere Gäste gibt es auf der Rückseite eine kurze Vorstellung. Aufs Flugblatt hatte ich „Arbeitskreis“ statt „Aktionskreis“ geschrieben. Ich bitte den Fehler zu entschuldigen. Aber manchmal machen Aktionen auch Arbeit, wenn es auch nur das Schuhputzen danach ist.

**Götz Rubisch** vom **Radio Corax** in Halle kommt ebenfalls zum Friedensweg. Im November hat das freie Radio schon einen Beitrag zu Schnöggersburg gebracht, im Internet zu finden unter <http://www.freie-radios.net/52115>.

Das **Arbeitstreffen** beginnt am **Mittwoch**, den **06. März 2013** um **19 Uhr** im Ortsteil **Dolle** der Gemeinde Burgstall im Gasthof „Brauner Hirsch“, Lindenstraße 19, direkt an der B 189.

Euer

*Helmut Adolf*

*Hier der Beitrag, den **Hartmut Linne** zugesandt hat:*

Auch in der Senne fängt Krieg mit Üben an. Unter den Augen und Ohren der Senneanwohner üben britische Soldaten für ihren Kriegseinsatz das Töten im Häuserkampf in den Dörfern und Städten in Afghanistan. Häuserkampf bedeutet für zahllose Menschen in den Kriegsgebieten Schrecken, Panik, Verletzung, Tod und eine weitgehende Zerstörung ihrer Städte und Dörfer.

Menschen aus Umwelt- und Friedensinitiativen der Region in Ostwestfalen-Lippe wehren sich gegen die Kriegsübungen der britischen Armee – sie haben sich im Juni 2010 zum **Aktionskreis FREIE SENNE** zusammengeschlossen. Sie fordern den Abbau der Kampfdörfer, Schluss mit dem Krieg in Afghanistan und Schutz für Mensch und Natur. Sie wollen erreichen, dass die Senne endlich einer zivilen Nutzung zugeführt wird.

Es ist an der Zeit, ein Ende zu machen mit der Militärgeschichte der Senne: »Gott schuf in seinem Zorn die Senne bei Paderborn« – so ein alter deutscher Landserspruch. Das 116 Quadratkilometer große Terrain ist seit Kaiser Wilhelms Zeiten Truppenübungsplatz, trainiert wurde hier für den Ersten und dann für den Zweiten Weltkrieg, seit den 1950er Jahren nimmt, neben einem Bundeswehrstandort, die Britische Rheinarmee im Rahmen der NATO den größten Teil des Geländes in Anspruch. Genutzt wurde die Senne auch, um massenhaft Opfer der Kriege zu »lagern«; auf schlimmste Weise 1941 bis 1945 im Stalag (»Stammlager« für Kriegsgefangene) Stukenbrock-Senne, wo 65.000 Gefangene aus der Sowjetunion zu Tode kamen. Seit Ende 2010 ist bekannt, dass die britische Regierung den Übungsplatz Senne nur noch zeitweilig nutzen und bis 2020 ihr Militär aus dem Gebiet zurückziehen will; das Empire muss sparen. Schon melden sich die Militärfreunde, die Bundeswehr solle das freiwerdende Terrain übernehmen.

Der **Aktionskreis FREIE SENNE** trifft sich in vierteljährlichen Versammlungen, um gemeinsam Aktionen und Projekte gegen die militärische Nutzung der Senne zu organisieren: Ostermärsche, Zeitungen „Unsere Senne“, Informations- und Diskussionsveranstaltungen, Spaziergänge und Wanderungen rund um die Senne, Kundgebungen, ...

Gerade ist eine Sonderausgabe der Zeitung „Unsere Senne“ erschienen. Thema ist die fortgesetzte Umweltbelastung durch militärische Manöver auf dem Truppenübungsplatz Senne. In der Zeitung räumt der Aktionskreis mit der häufig geäußerten Meinung auf, dass übende Militärs der beste Schutz für Natur und Landschaft der Senne seien. Das Gegenteil trifft zu: Über Jahrzehnte hinweg haben Munition, Granaten und Gefechtsköpfe in der Senne zu teilweise beträchtlichen Umweltschäden geführt. Der Aktionskreis fordert die Militärs und die deutschen Behörden auf, die Öffentlichkeit unverzüglich in vollem Umfang über die Umweltschäden und mögliche Gefährdungen für die Bevölkerung zu unterrichten. Die Zeitung und weitere Informationen zum **Aktionskreis FREIE SENNE** unter [www.initiative-gegen-krieg-paderborn.de](http://www.initiative-gegen-krieg-paderborn.de).